



---

museum - digital

- Vom Versuch zur Versuchung-

AG – Digitalisierung des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt im Februar 2009 gegründet



Erste Vorhaben der AG:

Museums-Objekte effektiv online bringen und dabei Erfahrungen sammeln

[www.museum-digital.de](http://www.museum-digital.de)

ist Ausdruck dieses Versuches



**Vorgabe:**

„Es soll jedem Museum möglich werden Objektinformationen effektiv online zu stellen“

*Das erfordert ...*

- Die Software muss sehr leicht nutzbar sein (Museumsdirektoren sind selten Informatiker)
- Die Software muss kostengünstig sein (Deutsche Museen sind selten reich)
- Die Software muss effektiv sein (Nicht nur „veröffentlichen“ sondern auch „gefunden werden“)
- Die Software muss kooperativ sein (Gemeinsam sind wir stärker)
- Die Software muss Weitergabe an Portale ermöglichen (damals: europeana und Fachportale)
- Die Software muss wachsen können (Wo viele sind ist Platz vonnöten)
- Die Software muss mit allen Arten von Objekten umgehen können (Jedes Museum ist anders)

*Aber was erfordert das von den Museen ?*

## Versuch:

Es wurde ermittelt, welche Informationen andere (British Museum, V&A, McCord, ...) online stellen

Es wurde ermittelt, wie lange das Zusammentragen der Minimalinformationen dauert

Es wurden weitere Museen in Sachsen-Anhalt eingeladen an den Versuchen teilzunehmen

Es wurden Parallelversuche von Museen in Rheinland-Pfalz durchgeführt

## Ergebnis:

Insgesamt waren 50 Museen an den Versuchen beteiligt

3 Minuten bis 3 Stunden sind nötig um Basisinformation zusammenzutragen und Foto zu erstellen

Kleine wie große Häuser, West wie Ost, Natur- oder Kunstmuseen, ... – die Lage ist ähnlich

Objektinformationen sind häufig (aber keinesfalls immer) „im Haus verstreut“

Gute Fotografien sind selten (aber manchmal doch) vorhanden

## Beschluss:

Wir fangen einfach einmal an, um weitere Erfahrungen zu sammeln

Museum-digital entsteht!

Die Datenbank wird auf Grundlage von museumdat (heute: LIDO) erstellt.

- Daten zur Eingabe werden per mail an Redakteur geschickt.
- Erste Online-Stellung
- Erste Exporte zu europeana
- Erste Reaktionen von „usern“
- Daten sind anzureichern

Im Verlauf wurden Erfahrungen gesammelt und Grundsätze entwickelt, die noch immer für museum-digital gelten:

## Erfahrungen und Grundsätze:

### Inventarisieren ist nicht Publizieren

Das gilt für Objektfotos (Arbeitsfotos hier, Katalogfotos dort)

Das gilt ebenso für Beschreibungstexte etc. (Abk. nicht erwünscht, „Stuhl blau“ – reicht nicht !)

**Wer „den User“ erreichen will, der muss dort sein, wo „der User“ ist**

Mehr als 95% der User gehen in Deutschland über google ins Netz! Kein Weg führt dran vorbei

Suchmaschine	August 2015	Juli 2015	Juni 2015
Google	95.24% (+0.25)	94.99% (-0.03)	95.02% (+0.05)
Bing	2.61% (-0.12)	2.73% (+0.06)	2.67% (+0.02)
Yahoo**	1.56% (-0.12)	1.68% (+0.16)	1.52% (-0.07)
Ask.com	0.14% (-0.03)	0.17% (+0.01)	0.16% (-0.02)
T-Online*	0.13% (+/-0)	0.13% (+/-0)	0.13% (+/-0)
AOL*	0.12% (+/-0)	0.12% (+0.01)	0.11% (+0.01)
Yandex	0.07% (+/-0)	0.07% (+/-0)	0.07% (+/-0)

## Erfahrungen und Grundsätze:

### Die Datenhoheit muss immer beim Museum liegen

Es muss dem Museum überlassen werden, wem es seine Daten weitergibt

Es muss dem Museum überlassen bleiben, welche Informationen es veröffentlicht

Es muss dem Museum (weitestgehend) überlassen bleiben, wie es die Information veröffentlicht

### Es macht keinen Sinn alles um jeden Preis ins Netz zu stellen

Qualitätvolle Information (korrekt, umfangreich, verständlich) muss Ziel sein

Qualitätsmaßstab ist auch die Findbarkeit im Internet (i.e. google)

Museen haben einen Ruf zu verlieren („Museums-Qualität“)

## Museum-digital wurde/wird entsprechend angepasst ...

- Ein Eingabe- und Bearbeitungstool verführt zur „Qualität“
- Fortwährende google Optimierung („Once a month“)
- Tool zur Objekt(informationsverwaltung) für Museen wird erstellt (schnelle Reaktion möglich)
- Software macht wenig Vorgaben (Pflichtfelder, Bildgrößen, Textmengen, Wasserzeichen ...)

### ... noch so ein Prinzip:

Alle beteiligten Museen haben „Mitsprache-“ und „Vorschlagsrecht“ bei museum-digital, Ideen und Anregungen für Weiterentwicklungen kommen von den Museen selbst.

Statt (historisch) die Entwicklung von museum-digital im Ablauf darzustellen (würde zu lange dauern) soll auf den folgenden Folien der Stand der Dinge gezeigt werden. Mit besonderem Augenmerk auf die Publikation und die Weitergabe von Objektdaten. Die komplexen Inventarisierungsfunktionen von museum-digital werden nicht vorgestellt.

Kernstück von museum-digital ist das „Eingabe- und Bearbeitungstool“ mit dem jedes Museum jederzeit die Informationen zu jedem Objekt ganz oder in Teilen ändern, verstecken oder löschen kann.

Ein Objekt bearbeiten ... Angemeldet als Stefan Rohde-Enslin Abmelden

Museum Sammlung Objekt

3346

A: Lilian Groß (2015-09-18 16:13)  
 Ω: Stefan Rohde-Enslin (2015-09-27 16:31)



Lupe anschalten  
 Vorschau im Ausgabemodul

PDF-Karteikarte (A5)  
 PDF erstellen (A4)  
 Erzeuge QR-Code

---

Verberge das Objekt  
 Objekt exportieren  
 Objekt merken  
 Objekt löschen

Inventarnummer	MK 17849	i
Objektart	Medaille	i
Objekttitle	Medaille Papst Sixtus` V. mit Darstellung eines Aquädukts, 1589	i
Beschreibung	<p>Wie die meisten Päpste zeichnete sich auch Sixtus V. während seiner Amtszeit durch rege Bauaktivität aus. Er ließ das antike Aquädukt Aqua Alexandria wiederherstellen, damit auch höher gelegene Stadtteile Roms mit Wasser versorgt werden konnte. Der Verlauf der alten Trasse wurde geändert und das neue Aquädukt „Aqua Felice“ benannt – nach dem bürgerlichen Namen von Sixtus V., Felice Peretti. Täglich wurden 21.000 Kubikmeter Wasser von der Quelle an der Via Praenestina nach Rom geführt.</p> <p>Auf die Fertigstellung der neuen Wasserleitung 1589 wurde diese Medaille geprägt. Die Vorderseite ziert das Porträt des Papstes: Im geistlichen Ornat bekleidet, aber ohne Tiara, so dass die Tonsur sichtbar ist, im Profil nach rechts.</p>	i
Material / Technik	Silber	i
Maße	D. 43,5 mm, G. 38,0 g	i
Abschicken		+

Basis Ansicht (2) Zusatz Verwaltung Verbleib Rechte Notizen

**Sammlung**

- Kunstkammer der Herzöge Württembergs
- Münzkabinett
- Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen

**Ereignis**

<input checked="" type="checkbox"/> Hergestellt	Wann: ≙ 1589	Wer: - ? -	Wo: ≙ Rom
<input checked="" type="checkbox"/> Wurde abgebildet	Wann: - ? -	Wer: ≙ Sixtus V. (Papst)	Wo: - ? -

**Schlagwort**

- Kunstkammer der württembergischen Herzöge
- Neuenstädter Sammlung
- Papst
- Architektur

**Literatur**

[ ] 1710 ("Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam mode ...") |  S. 128

**Weblink**    **Dokument**    **Einzelobjekt**    **Objektgruppe**

Sixtus V. (Papst) (1521-1590)  
 mit bürgerlichem Namen: Felice Peretti di Montalto, 1585-1590  
 Papst

# Objektinformationen können in 184 verschiedenen Sprachen und Schriften erfasst werden

Ein Objekt bearbeiten ...

Angemeldet als Stefan Rohde-Enslin Abmelden

Museum
Sammlung
Objekt

82

A: Stefan Rohde-Enslin (2010-06-20 14:35)  
 D: Noreen Klingspor (2015-06-12 10:48)



Lupe anschalten  
 Vorschau im Ausgabemodul

PDF-Karteikarte (A5)  
 PDF erstellen (A4)  
 Erzeuge QR-Code

---

Verberge das Objekt  
 Objekt exportieren  
 Objekt merken  
 Objekt löschen

- Filter aktiv -

→ Objektname enthält "diadem"

Treffer zeigen  
 Treffer auflisten  
 Treffer exportieren  
 Filter ändern  
 Filter entfernen

Inventarnummer	NN 342
Objektart	Diadem
Objekttitel	Sogenanntes Reiches Diadem aus dem Brillantschmuck der Königin Pauline
Beschreibung	Gleich nach der Hochzeit mit seiner vergleichsweise armen Cousine Pauline gab König Wilhelm I. von Württemberg (reg. 1816-1864) eine Brillantgarnitur für die neue Königin in Auftrag. Dafür ließ er nicht nur, wie üblich, Steine aus älterem Schmuck ausfassen, sondern tauschte sogar große Diamanten an der Königskrone gegen kleinere Steine aus. Die Brillantkrone für die Königin war so konstruiert, dass man sie auch als Diadem tragen konnte. Das sogenannte Reiche Diadem ist in der Schausammlung "LegendäreMeisterWerke" im Alten Schloss ausgestellt.
Material / Technik	Gold, teilweise versilbert, Diamanten
Maße	D 18,5 cm bis 16 cm

Abschicken >> +

English
Magyar
Română
العربية

Objektart	تاج من قدامن
Objekttitel	ما يسمى التاج العبة للملكة بولين من فورتمبيرغ
Beschreibung	مباشرة بعد زواج الملك فيلهلم الأول من فورتمبيرغ (حكم 1864-1816) من ابنة عمه بولين، امر بصناعة مجموعة مجوهرات لزوجته التصميم الرائع لما يسمى التاج العبي الجديدة بلهه كما التاج والتاج على حد سواء، وفقا للتاريخ في ذلك الوقت، رود فيلهلم الأحجار الكريمة المستخدمة في التاج من قطع مجوهرات قيمته وعادة على ذلك، قام باستخدام احجار الماس الكبيرة من التاج الملكي نفسه، والتي تم استبدالها بالتالي بالحجار كريمة اصغر يمكن مشاهدة مجموعة مجوهرات الملكة الراحلة في معرض "الأعمال الأسطورية لتبار الحرفيين" في قلعة شتوتغارت القديمة
Material / Technik	Gold, partly silver-coated, diamonds
Maße	18,5 - 16 cm قطر

Abschicken

Spanish; Castilian
Italian

Basis
Ansicht (3)
Zusatz
Verwaltung
Verbleib
Rechte
Notizen

**Sammlung**

- Kunsthandwerk
- Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
- LegendäreMeisterWerke

## Der PuQI (Publikations-Qualitäts-Index) gibt Auskunft zur Qualität

Ein Objekt bearbeiten ...Angemeldet als Stefan Rohde-Enslin Abmelden

Museum ▢

Sammlung ▢ ▢

Objekt ▢ ▢

◀ 3345 ▶

A: Lilian Groß (2015-09-18 09:02)  
 Q: Lilian Groß (2015-09-27 13:31)

- Lupe anschalten
- Vorschau im Ausgabemodul
- PDF-Karteikarte (A5)
- PDF erstellen (A4)
- Erzeuge QR-Code

- Verberge das Objekt
- Objekt exportieren
- Objekt merken
- Objekt löschen

Inventarnummer	MK 20246	
Objektart	Münze	
Objekttitel	Denar des Domitian mit Darstellung der Minerva	
Beschreibung	Kaum ein römischer Kaiser hat seine bevorzugte Schutzgottheit derart häufig auf Münzen prägen lassen wie Domitian: Minerva, die Göttin des Krieges und der Weisheit, gefiel diesem Herrscher vielleicht deshalb besonders gut, weil sie innerhalb der kapitolinischen Göttertrias nach Jupiter und Juno an dritter Stelle kam, ebenso wie Domitian nach seinem Vater Vespasian und Bruder Titus der dritte Kaiser der flavischen Dynastie war. Nur wenige Jahre nach seinem Regierungsantritt ließ er vier Darstellungstypen der Göttin anfertigen, die in der Folgezeit das dominierende Münzmotiv seiner Silberprägungen wurden. Dieser Denar zeigt Minerva kampfbereit in Rüstung und mit erhobenem Speer; Einzelheiten, wie die kleine Eule zu ihren Füßen oder die Schlangenköpfe auf ihrem als Ägis	
Material / Technik	Silber	

Könnte eventuell verbessert werden ...
 

- [1] Bild-ID: 13973 - Bild ist recht klein (Lange Seite hat weniger als 800 Pixel)
- [2] Bild-ID: 13974 - Bild ist recht klein (Lange Seite hat weniger als 800 Pixel)

 Gut so ...
 

- [1] 1204 Zeichen in der Objektbeschreibung. Das ist sehr gut!
- [2] Dem Objekt wurde mehr als ein Ereignis zugeordnet.
- [3] 5 Schlagworte/Bezüge eingegeben. (Ideal: 3-9)
- [4] Dem Objekt wurde Literatur zugeordnet
- [5] Dem Objekt wurden mehrere Bilder zugeordnet

<b>Ereignis</b>					
Hergestellt	Wann:	≡ 88-89 n. Chr.	Wer:	- ? -	Wo: ≡ Rom
Wurde abgebildet	Wann:	- ? -	Wer:	≡ Domitian	Wo: - ? -
Wurde abgebildet	Wann:	- ? -	Wer:	≡ Minerva	Wo: - ? -

**Schlagwort**

- Kunstammer der württembergischen Herzöge
- Neuenstädter Sammlung
- Römische Kaiserzeit
- Gott
- Zahlungsmittel

**Literatur**

- [ ] 1710 ("Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam mode ...") | S. 16
- Mattingly, Harold und Sydenham, Edward Allen 1926 ("The Roman Imperial Coinage, Bd. II: Vespasian to Hadrian") | Nr. 668

Weblink
 Dokument
 Einzelobjekt
 Objektgruppe

Die Bearbeitung lässt sich auf (aktuell) 5 Sprachen umschalten (gut für Kooperationsprojekte)

Egy tárgy adatainak szerkesztése

Múzeum Gyűjtemény Tárgy

Bejelentkezve mint Stefan Rohde-Enslin Kijelentkezés

◀ 3345 ▶

A: Lilian Groß (2015-09-18 09:02)  
Ω: Lilian Groß (2015-09-27 13:31)

Nagyító bekapcsolása  
 Webes előnézetre válthat

Tárgykarton (A5)  
 Tárgykarton (A4)  
 QR-kód létrehozás

---

Tárgy elrejtése  
 Tárgy exportálása  
 Tárgy megjelölése  
 Tárgy törlése

Leltári szám: MK 20246

A tárgy típusa: Münze

A tárgy megnevezése: Denar des Domitian mit Darstellung der Minerva

Leírás: Kaum ein römischer Kaiser hat seine bevorzugte Schutzgottheit derart häufig auf Münzen prägen lassen wie Domitian: Minerva, die Göttin des Krieges und der Weisheit, gefiel diesem Herrscher vielleicht deshalb besonders gut, weil sie innerhalb der kapitolinischen Göttertrias nach Jupiter und Juno an dritter Stelle kam, ebenso wie Domitian nach seinem Vater Vespasian und Bruder Titus der dritte Kaiser der flavischen Dynastie war. Nur wenige Jahre nach seinem Regierungsantritt ließ er vier Darstellungstypen der Göttin anfertigen, die in der Folgezeit das dominierende Münzmotiv seiner Silberprägungen wurden. Dieser Denar zeigt Minerva kampfbereit in Rüstung und mit erhobenem Speer; Einzelheiten, wie die kleine Eule zu ihren Füßen oder die Schlangenköpfe auf ihrem als Ägis

Anyag / Technika: Silber

Méretek: G. 3,07 g

Küldés

Alapadatok Képek (2) Kiegészítő Nyilvántartás Elhelyezés Jogok Megjegyzések

**Gyűjtemény**

- Kunstammer der Herzöge Württembergs
- Münzkabinett
- Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen

**Esemény**

<input checked="" type="checkbox"/> Készítés	⊗ Mikor: ≙ 88-89 n. Chr.	Ki: - ? -	Hol: ≙ Rom
<input checked="" type="checkbox"/> Ábrázolás	⊗ Mikor: - ? -	Ki: ≙ Domitian	Hol: - ? -
<input checked="" type="checkbox"/> Ábrázolás	⊗ Mikor: - ? -	Ki: ≙ Minerva	Hol: - ? -

**Kulcsszó**

- Kunstammer der württembergischen Herzöge
- Neuenstädter Sammlung
- Römische Kaiserzeit
- Gott
- Zahlungsmittel

**Szakirodalom**

- [ ] 1710 ("Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam mode ...") |  S. 16
- Mattingly, Harold und Sydenham, Edward Allen 1926 ("The Roman Imperial Coinage, Bd. II: Vespasian to Hadrian") |  Nr. 668

Weblink  Dokumentum  Tárgy  Tárgycsoport

# IPTC-Daten (inkl. Herkunftsnachweis) werden automatisch in Bilddateien hineingeschrieben

Ein Objekt bearbeiten ... Angemeldet als Stefan Rohde-Enslin Abmelden

Museum Sammlung Objekt

◀ 3347 ▶

A: Lilian Groß (2015-09-18 16:21)  
 Ω: (2015-09-27 14:17)



Lupe anschalten  
 Vorschau im Ausgabemodul

PDF-Karteikarte (A5)  
 PDF erstellen (A4)  
 Erzeuge QR-Code

---

Verberge das Objekt  
 Objekt exportieren  
 Objekt merken  
 Objekt löschen

Inventarnummer: MK 15525

Objektart: Medaille

Objekttitel: Medaille Papst Alexanders VII. mit Ansicht der Piazza del Popolo in Rom, 1662

Beschreibung: In der Zeit seiner Regentschaft von 1655 bis 1667 prägte Papst Alexander VII. das Stadtbild des barocken Roms. Als Oberhaupt der katholischen Kirche gab er zahlreiche Bauwerke in Auftrag, so z. B. die Kolonnaden um den Petersplatz oder die Cathedra Petri im Petersdom. Die Medaille von 1662 zeigt zwei weitere Bauwerke, die unter Alexander VII. errichtet wurden: die Kirche Santa Maria dei Miracoli und ihre Zwillingsskirche Santa Maria di Monte Santo. Beide Kirchen zieren den wichtigsten Platz am nördlichen Eingang Roms, die Piazza del Popolo. Santa Maria dei Miracoli ist ein Rundbau, während ihr Pendant einen ovalen Grundriss hat. In der Mitte des Platzes steht der Obelisk Flaminio aus Ägypten, den Augustus 10 v. Chr. nach Rom brachte, flankiert wird er von den beiden Marienkirchen. Die Vorderseite zeigt das Porträt des Papstes in geistlichem Ornat, auf dem Kopf die Tiara mit dreifachem Kronreif. Das spitzbärtige Gesicht ist nach links gewandt. [Lilian Groß]

Material / Technik: Silber

Maße: D. 65,1

**IPTC-Daten**

Object Name: Medaille Papst Alexanders VII. mit Ansicht der Piazza del Popolo in Rom, 1662

Headline: Abbildung zu Objekt Inv.Nr. MK 15525 von Landesmuseum Württemberg

Caption/Abstract: Vorderseite - In der Zeit seiner Regentschaft von 1655 bis 1667 prägte Papst Alexander VII. das Stadtbild des barocken Roms. Als Oberhaupt der katholischen Kirche gab er zahlreiche Bauwerke in Auftrag, so z. B. die Kolonnaden um den Petersplatz oder die Cathedra Petri im Petersdom. Die Medaille von 1662 zeigt zwei weitere Bauwerke, die unter Alexander VII. errichtet wurden: die Kirche Santa Maria dei Miracoli und ihre Zwillingsskirche Santa Maria di Monte Santo. Beide Kirchen zieren den wichtigsten Platz am nördlichen Eingang Roms, die Piazza del Popolo. Santa Maria dei Miracoli ist ein Rundbau, während ihr Pendant einen ovalen Grundriss hat. In der Mitte des Platzes steht der Obelisk Flaminio aus Ägypten, den Augustus 10 v. Chr. nach Rom brachte, flankiert wird er von den beiden Marienkirchen. Die Vorderseite zeigt das Porträt des Papstes in geistlichem Ornat, auf dem Kopf die Tiara mit dreifachem Kronreif. Das spitzbärtige Gesicht ist nach links gewandt. [Lilian Groß]

Source: Landesmuseum Württemberg, Stuttgart

Rights: CC BY-SA

Titel der Darstellung: Medaille Papst Alexanders VII. mit Ansicht der Piazza del Popolo in Rom, 1662

Anmerkung: Rückseite

Rechteinhaber: Landesmuseum Württemberg, Stuttgart

Rechtestatus: CC BY-SA

Art der Darstellung: Bild

Öffentlich sichtbar: Mit Objekt

Wo gespeichert: Dieser Server

Bildgröße: 800 x 793 Pixel

Dateigröße: 322.217 Byte

## Karteikarten-Druckfunktion (nicht wichtig für Publikation, aber gut für Sicherung)

Gegenstand <b>Medaille Papst Alexanders VII. mit Ansicht der Piazza del Popolo in Rom, 1662</b>			Zeitstellung bzw. system. Einordnung Inventar-Nr. <b>MK 15525</b> Sachgruppe Alle Nr.: .....	
Herkunft Fundort Vorkommen Hergestellt 1662 * Gaspare Morone (-1669) * Rom	Art der Erwerbung Ankaufpreis		erworben am:	
Fundstelle Mbl	Foto-Zeichnung Maße 		Künstler Werkstatt Hersteller Material Technik Silber	
Negativ-Nr. Dia-Nr.	Sammler Bestimmer		Präparationstechnik Erhaltung Pflege	
Standort Stempel des Museums Ausstellungsraum Magazin sonstige Beschreibung und Literatur rückseitig				

**Objektbeschreibung:**

In der Zeit seiner Regentschaft von 1655 bis 1667 prägte Papst Alexander VII. das Stadtbild des barocken Roms. Als Oberhaupt der katholischen Kirche gab er zahlreiche Bauwerke in Auftrag, so z. B. die Kolonnaden um den Petersplatz oder die Cathedra Petri im Petersdom. Die Medaille von 1662 zeigt zwei weitere Bauwerke, die unter Alexander VII. errichtet wurden: die Kirche Santa Maria dei Miracoli und ihre Zwillingskirche Santa Maria di Monte Santo. Beide Kirchen zieren den wichtigsten Platz am nördlichen Eingang Roms, die Piazza del Popolo. Santa Maria dei Miracoli ist ein Rundbau, während ihr Pendant einen ovalen Grundriss hat. In der Mitte des Platzes steht der Obelisk Flaminio aus Ägypten, den Augustus 10 v. Chr. nach Rom brachte, flankiert wird er von den beiden Marienkirchen. Die Vorderseite zeigt das Porträt des Papstes in geistlichem Ornat, auf dem Kopf die Tiara mit dreifachem Kronreif. Das spitzbärtige Gesicht ist nach links gewandt. [Lilian Groß]

**Literatur:**

[] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 130

Mai, Paul; Gruber, Johann (2006): Das Papsttum im Spiegel von Münzen und Medaillen. Regensburg, S. 168, Nr. 387

[] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart

Zu jedem Objekt lässt sich QR-Code ausdrucken (wird gerne auf Hinweisschildern angebracht)



Auf das Bild klicken, ausdrucken und z.B. neben Objekt plazieren

[Zurück zur Objekteingabe: Fenster schließen]

URL:

Qualität:

Größe:

Das Objekt lässt sich mit einem Klick verstecken. Es wird dann im Netz nicht mehr angezeigt.

◀ 2839 ▶

A: Noreen Klingspor (2015-04-28 10:59)  
 Ω: Stefan Rohde-Enslin (2015-08-25 08:17)



Lupe anschalten  
 Vorschau im Ausgabemodul

PDF-Karteikarte (A5)  
 PDF erstellen (A4)  
 Erzeuge QR-Code

Verberge das Objekt  
 Objekt exportieren  
 Objekt merken  
 Objekt löschen

◀ 2839 ▶

A: Noreen Klingspor (2015-04-28 10:59)  
 Ω: Stefan Rohde-Enslin (2015-09-27 17:29)



**Objekt wird nicht angezeigt**

Lupe anschalten  
 Vorschau im Ausgabemodul

PDF-Karteikarte (A5)  
 PDF erstellen (A4)  
 Erzeuge QR-Code

Zeige das Objekt an  
 Objekt exportieren  
 Objekt merken  
 Objekt löschen



# Feineinstellung für Export (bis auf Feldebene). Geht aber auch als Vorgabe: „Publikation“

◀ 2839 ▶

A: Noreen Klingspor (2015-04-28 10:59)  
 Ω: Stefan Rohde-Enslin (2015-08-25 08:17)



Lupe anschalten  
 Vorschau im Ausgabemodul

PDF-Karteikarte (A5)  
 PDF erstellen (A4)  
 Erzeuge QR-Code

Verberge das Objekt  
**Objekt exportieren** ←   
 Objekt merken  
 Objekt löschen

Museum  Sammlung  Objekt

Angemeldet als Stefan Rohde-Enslin Abmelden

**Ein einzelnes Objekt exportieren**  
 Sie möchten ein einzelnes Objekt exportieren. An dieser Stelle können Sie noch bestimmen, welche Informationen Sie zu den einzelnen Objekten exportieren möchten. Ebenfalls können Sie das Exportformat wählen.

Wenn Sie ohne etwas zu verändern auf "machet!" klicken, dann werden alle Informationen zu den ausgewählten Objekten im md:xml-Format exportiert. Wählen Sie "LIDO" als Exportformat werden nur die zur Weitergabe freigegebenen Informationen zu den gewählten Objekten exportiert - diese Auswahl von Informationen können Sie bei Bedarf weiter einschränken. Faustregel:

- Sie wählen als Exportformat md:xml, klicken dann auf "machet!" und erhalten vom Server eine Datei mit allen Informationen zu den Objekten. Oder:
- Sie wählen als Exportformat LIDO, klicken auf "machet!" und erhalten vom Server eine Datei mit den üblichen Publikationsinformationen zu den Objekten.

**Welche Objektinformationen exportieren ?**

Nur Publikationsdaten

Welche Informationen pro Objekt

Basisinformationen

- Objekt ID
- Inventarnummer
- Objektart
- Objektname
- Objektbeschreibung
- Material/Technik
- Ausmaße
- Deployment
- Zuletzt bearbeitet am
- Zuletzt bearbeitet von
- Zuerst erfasst am
- Zuerst erfasst von

Zusatzinformationen

Objektverwaltung

Verbleib

Rechte

Vermerke

Institution

Sammlungen

Serien

Ereignisse

Schlagworte

Literaturangaben

Links

Bilder

- Bild ID
- Bild: Hauptbild?
- Bild: Bild-Nr. in Reihenfolge
- Bild: Bezeichnung des Bildes
- Bild: Beschreibung des Bildes
- Bild: Ordner der Bilddatei-Ablage
- Bild: Name der Bilddatei
- Bild: Angaben zu Rechten am Bild
- Bild [EXTRA]: Nur Hauptansicht exportieren

**In welchem Format exportieren ?**

- md:xml (Museum-Digital Standardformat)
- LIDO (Lightweight Information Describing Objects)

# Sammelliste für den Export (Auch: Ganze Objektgruppe, Ganze Sammlung, Alle Objekte, ...)

Ein Objekt bearbeiten ... Angemeldet als Stefan Rohde-Enslin Abmelden

Museum

- Karton für Tafelbutter der Käseerei Eisenharz im Allgäu
- Ehrentafel der gefallenen Ratzenrieder Soldaten im Ersten Weltkrieg
- Weltkriegsbeute: Römische Ziffer
- Fragment eines Mumienporträts

◀ 2839 ▶

A: Noreen Klingspor (2015-04-28 10:59)  
 Ω: Stefan Rohde-Enslin (2015-09-27 17:29)



Lupe anschalten  
 Vorschau im Ausgabemodul

PDF-Karteikarte (A5)  
 PDF erstellen (A4)  
 Erzeuge QR-Code

---

Verberge das Objekt  
 Objekt exportieren  
 Objekt löschen

Inventarnummer: 7.6

Objektart: Tafelbild

Objekttitel: Fragment eines Mumienporträts

Beschreibung: Das Fragment eines Mumienporträts aus der Sammlung Ernst von Sieglins zeigt das Gesicht einer Frau mit rundem Gesicht, großen ausdrucksstarken Augen und vollen geschwungenen Lippen. Sie trägt Perlohringe. Reste der Leinenbinden sind noch zu erkennen, mit deren Hilfe das Porträt in den Kopfteil der Mumien eingebunden war. Bis zur Neuaufstellung wird das Objekt der Antikensammlung im Depot aufbewahrt [Nina Willburger]

Material / Technik: Enkaustik auf Lindenholz

Maße: H. 18,5 cm, B. 22,5 cm

- Sammlung**
  - Antikensammlung
  - Archäologische Sammlungen
- Ereignis**
  - Hergestellt Wann: ≡ 1.-2. Jh. n. Chr. Wer: - ? - Wo: ≡ Ägypten
- Schlagwort**
  - Antikensammlung
  - Porträt
  - Frauenporträt
  - Gedenken
  - Totengedenken
  - Trauer
  - Mumienporträt
  - [Person/Institution-Bezug] ≡ Sieglin, Ernst von
- Literatur**
  - Pagenstecher, Rudolf 1923 ("Die griechische römische Sammlung E. v. Sieglin. Malerei und Plast ...") | S. 10–15 Abb. 2.
- Weblink**    **Dokument**    **Einzelobjekt**    **Objektgruppe**

## Museen die Arbeit erleichtern

Schon während der Eingabe bietet das System an den entsprechenden Stellen stets

- Personen / Institutionen
- Geographische Einheiten / Gebäude
- Zeitpunkte / Zeiträume
- Sach-Schlagworte

an. Diese 4 Begriffsarten werden im Hintergrund kontrolliert, hierarchisiert und mit externen Normdaten angereichert. Diese Arbeit übernimmt die Normdatenredaktion.

Das Museum selbst gibt nur Basisangaben zu den Begriffen ein (damit die Normdatenredaktion erkennen kann, welches „Neustadt“ gemeint ist). Bei Importen fällt regelmäßig ziemlich viel Arbeit an, denn alle Tippfehler und Schreib-Vorlieben werden sichtbar (Freiburg i. Br., Freiburg, Freiburg/Breisgau, ...) und müssen korrigiert („gleichgeschaltet“) werden.

nodac - **normdatencontroller**

Size(s):					∪ GND	∪ Wiki	∪ LCSH	∪ Grob	∪ OBG
Personen:	17455	14956	2275	224	6852	5859	41	0	0
Orte:	6699	6128	554	17	4659	5074	2	0	0
Zeiten:	7603	7564	39	0	14	20	0	0	0
Schlagworte:	14175	13125	340	710	6315	6432	4507	949	542
Σ	45932	41773	3208	951	17840	17385	4550	949	542

**Stefan Rohde-Enslin ...**

	Personen etc.	Orte etc.	Zeiten etc.	Schlagworte etc.
Heute	1		1	
Dieser Monat	81	93	779	206
Dieses Jahr	502	470	1497	568

**Last changed ...**

Personen etc.	Orte etc.	Zeiten etc.	Schlagworte etc.
Admin 6557	Admin 5139	Admin 5619	Admin 7451
Corrie Leitz 6087	Stefan Rohde-Enslin 842	Stefan Rohde-Enslin 1944	Corrie Leitz 2279
Stefan Rohde-Enslin 1297	Corrie Leitz 209	Axel Burkarth 10	Sina Weschke 1134
Susanne Oehme 625	Susanne Oehme 125	Thomas Puttkammer 8	Stefan Rohde-Enslin 927
Import 526	Import 79	Susanne Oehme 7	Herr Sachse 244
Axel Burkarth 185	Axel Burkarth 27	Sabine Hertrich 4	Jürgen Birk 143
Noreen Klingspor 118	Robin Volk 26	Lilian Groß 3	Ursula Rittig 107
Jens Wehmann 114	Jürgen Knoblich 22	Jens Wehmann 2	Import 98
Hannah Knittel 107	Hannah Knittel 22	Susanne Dobrovoda 2	Jürgen Knoblich 95
Anette Pilz 105	Jeannine Engelhardt 20	Diana Maass 1	Monika Gass 89

Langbezeichnung	Ernst Abbe (1840-1905)	
Kurzbezeichnung	Abbe, Ernst	
... in Englisch		
Geburtsjahr	1840	
Sterbejahr	1905	
Kurzanmerkung (z.B. Beruf)	Ernst Karl Abbe (* 23. Januar 1840 in Eisenach, Sachsen-Weimar-Eisenach; † 14. Januar 1905 in Jena, Sachsen-Weimar-Eisenach; [ˈaba], auch Ernst Carl Abbe) war ein deutscher Physiker, Statistiker, Optiker, Unternehmer und Sozialreformer. Er schuf zusammen mit Carl Zeiss und Otto Schott die Grundlagen der modernen Optik und entwickelte viele optische Instrumente. Seit 1899 war er Alleininhaber der Firma Carl Zeiss und war maßgeblich an der Gründung des Unternehmens Jenaer Glaswerk Schott & Gen (heute Schott AG) beteiligt. - Wikipedia 07.09.2015	
<input type="button" value="Abschicken"/>		

**Ernst Abbe (1840-1905)**

↳ Sachschlagwort

Synonymgruppe:

**Anmerkung:** Änderung von Geburts- oder Sterbejahr, unbedingt im Feld "Langbezeichnung" nachtragen!

Status ... ... ist:  + wird:  -  ?

Zuletzt bearbeitet ... Stefan Rohde-Enslin (2015-09-07 16:53:50)

- Weitere Normdaten hinzufügen !**
- [1531] Wikipedia »» [http://de.wikipedia.org/wiki/Ernst\\_Abbe](http://de.wikipedia.org/wiki/Ernst_Abbe)
  - [1532] gnd (118646419) »» <http://d-nb.info/gnd/118646419>
  - [1747] NDB/ADB »» [http://www.deutsche-biographie.de/register\\_sfz7153.html](http://www.deutsche-biographie.de/register_sfz7153.html)

Entitätencodierung: (Aktuell: piz)

- g : Geographica und Gebäude
- k : Körperschaften
- p : Personen und Familien**
- s : Sachschlagworte
- v : Veranstaltungen
- w : Werke

**Objekte: Thüringen (1)**

- Erich Kuithan: Der Frühling. 1906 »» Thüringen 1246

Verknüpfung mit:  
 Wikipedia  
 GND  
 NDB/ADB  
 ULAN  
 MBL  
 ...

Ortsname	Halberstadt	
Ortstyp		
Staat	Deutschland	
TGN (Getty)	7012317	
Geonames	6550926	
Kurze Anmerkung	"Halberstadt ist Kreisstadt des Landkreises Harz in Sachsen-Anhalt (Deutschland). Die Stadt liegt im nördlichen Harzvorland." (Wikipedia 09.09.2012)	
Koordinaten, Nord-Süd	51.895833	
Koordinaten, West-Ost	11.046667	
Zoom-Faktor (1-17)	9	
<input type="button" value="Abschicken"/>		

Status ... ... ist: wird:

Zuletzt bearbeitet ... Admin (2012-09-09 09:05:21)

- Weitere Normdaten/Quellen hinzufügen !**
- [471] Wikipedia ▶▶▶ <http://de.wikipedia.org/wiki/Halberstadt>
  - [472] gnd (4022987-7) ▶▶▶ <http://d-nb.info/gnd/4022987-7>

Entitätencodierung: (Aktuell: Nicht kodiert)

g : Geographica und Gebäude
k : Körperschaften
p : Personen und Familien
s : Sachschlagworte
v : Veranstaltungen
w : Werke

- Ereignisse: Sachsen-Anhalt (324)**
- Satzung des Halberstädter Knappschaftsvereins zu Halberstadt, 1910 ▶▶ Sachsen-Anhalt 41853
  - Satzung des Halberstädter Knappschaftsvereins zu Halberstadt, 1910 ▶▶ Sachsen-Anhalt 41853

**Halberstadt**

▶▶ Sachschlagwort

---

**Synonym-Gruppe:**

---

**Übergeordnetes (politisch) hinzufügen:**

- ▶▶ Landkreis Harz

---

Halberstadt

---

**Untergeordnetes (politisch) hinzufügen:**

- ▶▶ Athenstedt
- ▶▶ Emersleben (Halberstadt)
- ▶▶ Gaststätte Bullerberg (Halberstadt)
- ▶▶ Sargstedt

**Objekte in Beziehung zu ...**

- Halberstadt**
- Landkreis Harz
- Athenstedt
- Emersleben
- Sargstedt

▶ Bauwerke

Wiki GND SKOS JSON

Verknüpfung mit:

TGN  
 Geonames  
 Wikipedia  
 GND

...  
 und:  
 Hierarchisierung

Zeitbegriff	1900-1920	
... in Englisch		
Beginn (Jahr):	1900	
Ende (Jahr):	1920	
(Zählzeit)	+ [+/-] 1910 Jahr <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Tag	
(Zählzeit - Info)	+1910-00-00	
Kurze Anmerkung	<div style="border: 1px solid #ccc; height: 100px;"></div>	
<input type="button" value="Abschicken"/>		

1900-1920

»» Sachschlagwort

---

Synonymgruppe:

Ausfüllhilfe ... [»» +JJJJ-JJJJ : Zeitbegriff zerlegen](#)

Status ... ... ist:  wird:  [?](#)

Zuletzt bearbeitet ... Stefan Rohde-Enslin (2015-09-27 18:09:18)

**Normdaten/Quellen hinzufügen !**

- Ereignisse: Sachsen-Anhalt (65)**
- Versicherungsschild [»» Sachsen-Anhalt 17049](#)
  - Gesticktes Bild, mit Spruch und Politikerbilder [»» Sachsen-Anhalt 20356](#)

Bisher keine Normdatenanreicherung für Zeitbegriffe aber Kontrolle auf Vollständigkeit, Doppeleingaben und gleiche Zeiten mit verschiedenen Namen (sind erlaubt – aber auf Sinnhaftigkeit zu prüfen)

Achtung: Barock ist keine Zeit, Steinzeit ist keine Zeit (Festlegung der AG Dig MV-SA)

» Zurück zur Übersicht

A « [1676] » Ω

Schlagwort	Fahrrad
... in Englisch	Bicycle
Kurze Anmerkung	"Ein Fahrrad, kurz Rad, schweizerisch Velo (vom französisch le vélo, Kurzform für vélocipède ‚Schnellfuß‘; lateinisch velox ‚schnell‘ und pes ‚Fuß‘) ist ein zumeist zweirädriges Landfahrzeug, das mit Muskelkraft durch das Treten von Pedalen angetrieben wird. Es wird bei höherem Tempo durch stabilisierende Kreiselkräfte der Räder sowie Gewichtsverlagerung und Lenkbewegungen des Fahrers im Gleichgewicht gehalten." (Wikipedia 22.11.2012)
Abschicken	

Status ...  ist:  wird:

Zuletzt bearbeitet ... Admin (2012-11-22 10:30:38)

**Weitere Normdaten/Quellen hinzufügen !**

- [4918] Wikipedia [» http://de.wikipedia.org/wiki/Fahrrad](http://de.wikipedia.org/wiki/Fahrrad)
  - [4919] gnd (4016297-7) [» http://d-nb.info/gnd/4016297-7](http://d-nb.info/gnd/4016297-7)
  - [5238] lcsch (sh85013911) [» http://id.loc.gov/authorities/subjects/sh85013911](http://id.loc.gov/authorities/subjects/sh85013911)
  - [8790] Grobssystematik (2773) [» http://www.museum-digital.de/thesauri/grobssystematik/2773](http://www.museum-digital.de/thesauri/grobssystematik/2773)
- [md-Vokabulare](#)

Entitätencodierung: (Aktuell: Nicht kodiert)

- g : Geographica und Gebäude
- k : Körperschaften
- p : Personen und Familien
- s : Sachschlagworte
- v : Veranstaltungen
- w : Werke

Objekte: Sachsen-Anhalt (43)

- Radfahrerverein Osterburg [» Sachsen-Anhalt 1772](#)
- Radfahrerclub Lützen [» Sachsen-Anhalt 2003](#)

### Fahrrad

» Person ...    » Zeit ...    » Geographie ...

**Synonym-Gruppe:**

**Oberbegriff hinzufügen:**

- » Zweirad

---

Fahrrad

---

**Unterbegriff hinzufügen:**

- » Damenrad
- » Diamant-Fahrrad
- » Draisine (Zweirad)
- » Herrenrad
- » Lauftrad
- » Rennrad

**Verwandten Begriff hinzufügen:**

- » Fahrradindustrie
- » Radfahrerverein
- » Radsport

Fahrrad

Fahrrad (*Bicycle*)

- Zweirad
- Damenrad

Verknüpfung mit:

- GND
- Wikipedia
- LCSH
- AAT
- ICONCLASS
- Grobssystematik
- Möbeltypologie
- Ackerbausystematik
- OBG
- mindat.org
- ...
- und
- Hierarchisierung

(Die Hierarchie muss immer wieder überarbeitet werden)

Wichtig ist, dass hier ein kleiner Bruch notwendig ist. Bei Begriffen aus den 4 Kategorien: Personen, Orte, Zeiten, Schlagworte geben die Museen doch ein wenig von ihrer Datenhoheit ab.

Wichtig ist aber auch, dass die Arbeit der Normdatenanreicherung für die Museen entfällt.

Im Export der Daten (z.B. für europeana oder ddb oder für Fachportale) sind die Normdatenverknüpfungen enthalten. Dies erlaubt den Portalen sogenannte Facettenbildung.

Bei Museum-Digital werden die kontrollierten und angereicherten Werte für die automatische Einbindung weiterer Informationen aus externen Quellen genutzt.

Bei Museum-Digital werden die Hierarchien (bisher nur in nationaler Version und nur für Orte und Schlagworte) als Navigations- und Suchinstrument genutzt.

( Wer nach „Kopfbedeckung“ sucht findet auch „Helm“)

( Wer nach „Deutschland“ sucht findet auch „Berlin“)

Viele Programme und Portale schöpfen solche Hierarchien nicht aus !

## Objekte in Beziehung zu ...

- › [Zick, Januarius](#) [8]
- › [1753](#) [14]

## Objekte zu Schlagworten ...

- › [Gemälde](#)
- › [Vier-Elemente-Lehre](#)

**Die vier Elemente**

## Beschreibung ...

Dieses Bild zeigt die Personifikationen von Wasser, Erde, Feuer und Luft und wurde von dem später Kurtrierischen Hofmaler Januarius Zick erschaffen, vermutlich in seiner Lehrzeit, für das Schloss in Bruchsal.

Die Elemente haben als Grundbestandteile des Universums zusammen mit den Jahreszeiten, den Paradiesflüssen und Himmelsrichtungen schon im Weltbild der Antike und des Mittelalters ihren festen Platz. Vom 16. bis zum 18. Jh. sind solche Darstellungen besonders in herrschaftlicher Architektur beliebt, gerade wenn sie einen Bezug zum Garten aufweisen.

Material/Technik ...

Öl auf Leinwand

## Gemalt ...

... wer: [Januarius Zick \(1730-1797\)](#)   
... wann: 1753 [circa]  
... wo: [Bruchsal \[wahrsch.\]](#) 

Tags ...

[» Gemälde \[1119\]](#)  [Vier-Elemente-Lehre](#)

-  [Größere Ansicht und Information zur Abbildung](#)
-  [Objektinformationen zum Ausdrucken \(PDF\)](#)
-  [Eine \(möglicherweise\) neuere Version dieser Objektangaben anzeigen](#)
-  [Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie mehr?](#)
-  [Hinweise zur Nutzung und zum Zitieren](#)

[Stand der Information 03.09.2014]

Objekte in Beziehung zu ...

- › Zick, Janua
- › 1753

Objekte zu Schl

- › Gemälde
- › Vier-Elemente

suchen

Objekte in Beziehung zu ...

- › Zick, Januarius [8]
- › 1753 [14]

Objekte zu Schlagworten ...

- › Gemälde
- › Vier-Elemente-Lehre

›› Rheinisches Landesmuseum Trier ›› Mittelalter und Neuzeit [1965,26]



### Die vier Elemente

Beschreibung ...

Dieses Bild zeigt die Personifikationen von Wasser, Erde, Feuer und Luft und wurde von dem später Kurtrierischen Hofmaler Januarius Zick erschaffen, vermutlich in seiner Lehrzeit, für das Schloss in Bruchsal.

Die Elemente haben als Grundbestandteile des Universums zusammen mit den Jahreszeiten, den Paradiesflüssen und Himmelsrichtungen schon im Weltbild der Antike und des Mittelalters ihren festen Platz. Vom 16. bis zum 18. Jh. sind solche Darstellungen besonders in herrschaftlicher Architektur beliebt, gerade wenn sie einen Bezug zum Garten aufweisen.

Material/Technik ...

Öl auf Leinwand

Gemalt ...

... wer: Januarius Zick (1730-1797)  
 ... wann: 1753 [circa]  
 ... wo: Bruchsal [wahrsch.]

Tags ...

›› Gemälde [1119] Vier-Elemente-Lehre

Größere Ansicht und Information zur Abbildung

Objektinformationen zum Ausdrucken (PDF)

Eine (möglicherweise) neuere Version dieser Objektang:

Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder

Hinweise zur Nutzung und zum Zitieren

[Stand der Information 03.09.2014]

### Januarius Zick (1730-1797)

›› gnd

›› wikipedia

#### Januarius Zick

Geboren: München 1730-02-06  
 Gestorben: Koblenz-Ehrenbreitstein 1797-11-14  
 Verwandte: Zick, Alexander

Anmerkung:  
 Dt. Maler, Zeichner und Architekt

Tätig als: Künstler, Maler, Zeichner, Architekt

Namensformen:  
 - Zick, Johann Rasso Januarius  
 - Zick, Johannes Rasso Januarius  
 - Zick, Joh. Rasso Jan.

›› NDB/ADB

›› ULAN



(Bildquelle: wikimedia)

**de** Johann Rasso Januarius Zick (\* 6. Februar 1730 in München; † 14. November 1797 in Ehrenbreitstein, heute zu Koblenz) war ein deutscher Maler und Architekt. Er gilt als Hauptmeister der deutschen Malerei des Spätbarocks.

**en** Johann Rasso Januarius Zick (6 February 1730 – 14 November 1797) was a painter and architect. He is considered to be one of the main masters of the Late-Baroque.

**es** Januarius Zick (6 de febrero de 1730-14 de noviembre de 1797) es un pintor del siglo XVIII, uno de los principales maestros del rococó alemán. Una importante monografía

- › Zick, Janua
- › 1753

Objekte in Bezi

suchen

Objekte zu Schl

- › Gemälde
- › Vier-Elemente

Objekte in Beziehung zu ...

- Objekte zu Schl
- › Zick, Janua [8]
  - › Gemälde [14]
  - › Vier-Elemente

Objekte in Beziehung zu ...

- › Zick, Janua [8]
- › 1753 [14]

Objekte zu Schlagworten ...

- › Gemälde
- › Vier-Elemente-Lehre

» Rheinisches Landesmuseum Trier » Mittelalter und Neuzeit [1965,26]



**Die vier Elemente**

Beschreibung ...

Dieses Bild zeigt die Personifikationen von Wasser, Erde, Feuer und Luft und wurde von dem später Kurtrierischen Hofmaler Januarius Zick erschaffen, vermutlich in seiner Lehrzeit, für das Schloss in Bruchsal.

Die Elemente haben als Grundbestandteile des Universums zusammen mit den Jahreszeiten, den Paradiesflüssen und Himmelsrichtungen schon im Weltbild der Antike und des Mittelalters ihren festen Platz. Vom 16. bis zum 18. Jh. sind solche Darstellungen besonders in herrschaftlicher Architektur beliebt, gerade wenn sie einen Bezug zum Garten aufweisen.

Material/Technik ...

Öl auf Leinwand

Gemalt ...

- ... wer: Januarius Zick (1730-1797)
- ... wann: 1753 [circa]
- ... wo: Bruchsal [wahrsch.]

Tags ...

- » Gemälde [1119]  Vier-Elemente-Lehre

- Größere Ansicht und Information zur Abbildung
- Objektinformationen zum Ausdrucken (PDF)
- Eine (möglicherweise) neuere Version dieser Objektangaben anzeigen
- Ist Ihnen etwas aufgefallen? Womöglich ein Fehler?! Oder wissen Sie ...
- Hinweise zur Nutzung und zum Zitieren

[Stand der Information 03.09.2014]

**Bruchsal**

Info » geonames:

**Bruchsal**

Einwohnerzahl: 42.785

Lage ...

Breite: 49.1243

Länge: 8.5980

Weitere Angaben ...

» TGN

Karte von » OpenStreetMap

## Museen die Arbeit erleichtern

Der Importer von museum-digital versteht jede Form XML oder CSV (Excel). Er ist lernfähig und bereits „eingrichtet“ für

- adlib.xml (Neue adlib-Versionen haben Schalter „Export für museum-digital“)
- firstRumos (Hat Schalter „Export für museum-digital“)
- Primus (Hat Schalter „Export für museum-digital“)
- museumdat (Format)
- Hida (Schalter „Export für museum-digital“ in Arbeit)
- GOS.xml
- LIDO (Format)
- EDM (europeana-Format)
- mediaPRO (Daten aus IPTC)

Aber, wie gesagt, der Importer kann jede Form von XML und CSV „verdauen“

Die Variablen ...

In welches museum-digital soll importiert werden? ... Importiert wird nach **md:westfalen** ([Ändern](#))

Die Objekte importieren für (Institution) ... Importiert wird für **Archäologisches Museum der WWU Münster** ([Ändern](#))

Alle Objekte in eine bestimmte Sammlung importieren? ... Importiert wird in **Die Abgussammlung antiker Skulpturen** ([Ändern](#))

Welches Importer-Modul soll verwendet werden? ... Importiert wird aus **hida** ([Ändern](#))

Die zugeordneten Ressourcen (nicht die Thumbs) befinden sich ... Die zu importieren Ressourcen sind **extern** gespeichert ([Ändern](#))

Sollen die Objekte sofort sichtbar sein? ...

- [Sichtbar importieren](#)
- [Unsichtbar importieren](#)

Daten können Sammlungsweise importiert werden

Die zugeordneten Bilder (PDF, Audio-, Video-Dateien) können auf externem Server bleiben

Die Bilder werden üblicherweise mitimportiert – Vorschauen werden erstellt

Die Objekte können „sofort sichtbar“ – importiert werden, sie können aber auch „unsichtbar“ importiert werden, und stehen dann für eine Korrektur in museum-digital bereit. Wenn Sie dann dort korrigiert wurden können Sie angereichert werden (falls nötig), sie können freigeschaltet und an Portale weitergegeben werden.

## Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert

Aufgabe des Museumsnetzwerks "Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert" ist es, auf die reiche Überlieferung des heutigen Landes Sachsen-Anhalt zum Zeitalter der Aufklärung aufmerksam zu machen.



Von der Region des heutigen Bundeslandes Sachsen-Anhalt gingen für die deutsche Kultur - und auch für das europäische Geistesleben wichtige Impulse aus. Zahlreiche Orte, kulturelle Einrichtungen und bedeutsame Sammlungen dokumentieren diese besondere historische Leistung. Das Interdisziplinäre Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institute an den Universitäten, Forschungsinitiativen in den Museen oder Gesellschaften vertiefen die historischen Kenntnisse. Das Museumsnetzwerk "Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert" hat das Ziel, Institutionen zum 18. Jahrhundert miteinander in Dialog zu bringen, um den kulturellen Reichtum in Sachsen-Anhalt zum Aufklärungszeitalter vielfältig und zu aller Nutzen fruchtbar zu machen. In dem Verbund arbeiten in erster Linie museale Einrichtungen mit, die eine bedeutende originale Sammlung zum 18. Jahrhundert bewahren und eine didaktisch aufbereitete Ausstellung zu ihrer Sammlung bzw. einem Teilaspekt ihrer Sammlung der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich machen bzw. zugänglich machen werden. Weitere Partner sind Sammlungen, deren Bestand zum 18. Jahrhundert eingeschränkt zugänglich ist, Anbieter von Veranstaltungen (Musikgesellschaften etc.) sowie Forschungsinitiativen und touristische Partner. In Themenjahren bzw. seit 2011 Doppelthemenjahren widmet sich der Verbund auf der Grundlage der Überlieferung in Sachsen-Anhalt den wesentlichen Phänomenen des Zeitalters der Aufklärung. Die Ergebnisse werden in den Aufsatzbänden der Reihe "Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert" vorgelegt, die im Mitteldeutschen Verlag, Halle, erscheint.

2011-12-23

Quellen und Links ...

»» Museumsnetzwerk "Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert"

- »» Sachsen-Anhalt und das 18. Jh.
- »» 1. Aufklärung durch Bildung
- »» 2. Kunst und Aufklärung
- »» 3. Gartenträume
- »» 4. Lesewelten
- »» 5. Frauen im 18. Jahrhundert
- »» 6. Alltagswelten
- »» 7. Menschenbilder
- »» 8. Geselligkeiten

► Alles aufklappen

Ein **Thema** bearbeiten    Erfassen    Löschen    Benutzer    [»» Vorschau auf Thema zeigen](#)

Kurztitel	Sachsen-Anhalt und das 18. Jh.	
Langtitel	Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert	
Abstract	Aufgabe des Museumsnetzwerks "Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert" ist es, auf die reiche Überlie	
Text zum Thema	Von der Region des heutigen Bundeslandes Sachsen-Anhalt gingen für die deutsche Kultur - und auch für das europäische Geistesleben wichtige Impulse aus. Zahlreiche Orte, kulturelle Einrichtungen und bedeutsame Sammlungen dokumentieren diese besondere historische Leistung. Das Interdisziplinäre Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institute an den Universitäten, Forschungsinitiativen in den Museen oder Gesellschaften vertiefen die historischen Kenntnisse. Das Museumsnetzwerk "Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert" hat das Ziel, Institutionen zum 18. Jahrhundert miteinander in Dialog zu bringen, um den kulturellen Reichtum in Sachsen-Anhalt zum Aufklärungszeitalter vielfältig und zu aller Nutzen fruchtbar zu machen. In dem Verbund arbeiten in erster Linie museale Einrichtungen mit, die eine bedeutende originale Sammlung zum 18. Jahrhundert bewahren und eine didaktisch aufbereitete Ausstellung zu ihrer Sammlung bzw. einem Teilaspekt ihrer Sammlung der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich machen bzw. zugänglich machen werden. Weitere Partner sind Sammlungen, deren Bestand zum 18. Jahrhundert eingeschränkt zugänglich ist, Anbieter von Veranstaltungen (Musikgesellschaften etc.) sowie Forschungsinitiativen und touristische Partner. In	
Text für Bild		
Ziel für Klick auf Bild		
	<input type="button" value="Abschicken"/>	
Darstellung		

Abbildung zum Thema:



- [»» Abbildung austauschen](#)
- [»» Keine Abbildung](#)

- ↳ Sachsen-Anhalt und das 18. Jh.
- Unterthema hinzufügen**
  - 1. Aufklärung durch Bildung ↓
  - 2. Kunst und Aufklärung ↓ ↑
  - 3. Gartenträume ↓ ↑
  - 4. Lesewelten ↓ ↑
  - 5. Frauen im 18. Jahrhundert ↓ ↑
  - 6. Alltagswelten ↓ ↑
  - 7. Menschenbilder ↓ ↑
  - 8. Geselligkeiten ↑

**Verknüpfung mit Dokument hinzufügen !**

**Verknüpfung mit Quelle hinzufügen !**

- Link hinzufügen**
- Museumsnetzwerk "Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert"

**Verknüpfung mit Objekt hinzufügen !**

Suchschlitz wird „umgeschaltet“

Sammlungs-  
übersicht  
zuschaltbar

Layout ist anpassbar

Museum

Veranstaltungen

Geschichte des Hauses

Bildung

Forschung

Bibliothek

**Sammlungen**

**Gesamtübersicht**

Lage | Anfahrt

Impressionen

Downloadbereich

Presse

Kuratorium | Beirat

Kontakt

### Gesamtübersicht

→ Sammlungsübersicht

Anzeige aller Objekte. Objekte gefunden: 186

[1-12] [13-24] [25-36] [37-48] ... > >>

<p>Brief von Rainer Maria Rilke an Johannes Versteeg</p>	<p>Brief von Robert Franz an unbekannt vom 31.08.1879</p>	<p>Brief von Robert Franz an Robert von Keudell vom 20.12.1869</p>	<p>Brief von Hermann Held an Georg Schumann vom 14.09.1908</p>
<p>Porträt Georg Friedrich Händel(?)</p>	<p>Porträt Georg Friedrich Händel(?)</p>	<p>Brief von Hermann Held an Georg Schumann vom 18.07.1907</p>	<p>Brief von Robert Franz an den Brockhaus-Verlag (mit Selbstbiographie)</p>
<p>Brief von Johann Friedrich Reichardt an Johann Gottlob Immanuel ...</p>	<p>Brief von Julius Stockhausen an einen Musiker</p>	<p>Schneider, Wilhelm: Arion : Romanze von A. W. Schlegel</p>	<p>Kufferath, Hubert-Ferdinand: Sechs Lieder von Robert Burns</p>

W.-F.-BACH HAUS HALLE

FREUNDES- & FÖRDERKREIS

G.-F.-HÄNDEL GESELLSCHAFT

Service

Buchung

Suche

Impressum



# INDUSTRIE- UND FILM MUSEUM WOLFEN

Home	Geschichte	Dauerausstellungen	Sonderausstellung	Museumspädagogik	Veranstaltungen
Kontakt	Öffnungszeiten, Preise	Förderverein	Mitarbeiter	Shop	Bibliothek/Archiv
Newsletter	Presse	Links	Impressum	Sitemap	Seite empfehlen

»» [Sammlungsübersicht](#)

Anzeige aller Objekte. Objekte gefunden: 1365



[1-12] [13-24] [25-36] [37-48] ... > >>

- |   |   |  |   |
|---|---|--|---|
|    |    |    |    |
| Kleinbildkamera "Praktica L schwarz"  | Kleinbildkamera "Praktica FX2"  | Kleinbildkamera "Exakta VX 1000"   | Kleinbildkamera "Exakta RTL 1000"   |
|    |    |    |    |
| Kleinbildkamera "Exakta Varex II b"   | Kleinbildkamera "Exakta Varex II a"   | Kleinbildkamera "Exakta VX 500" (Pentagon)   | Kleinbildkamera "Exakta VX 500"   |
|  |  |  |  |
| Rollfilmkamera "Exakta B"   | Kleinbildkamera "Voigtländer Vitessa"   | Orwo Chrom NC 19 120er Rollfilm 10er Pack  | Orwo Chrom UT 20 Kleinbildfilm  |

[1-12] [13-24] [25-36] [37-48] ... > >>

Ausstellungen

Kalender

Besucherinformation

**Sammlungen**

Archäologie

Kunst- und  
Kulturgeschichte

Volkskunde

**Digitaler Katalog**

Alle Objekte

Frieden in Gold, Silber  
und Kupfer

Kupfermünzen und  
Radierungen

Legendäre  
Meisterwerke

Über den digitalen  
Katalog

Forschung

Restaurierung

Leihverkehr

Bilderservice

Bibliothek

Über uns

Museen und Institutionen

Spenden und Fördern

**Landesmuseum  
Württemberg**

Altes Schloss  
Schillerplatz 6  
70173 Stuttgart  
T +49 711 89 535 111  
[info@landesmuseum-  
stuttgart.de](mailto:info@landesmuseum-stuttgart.de)

Select Language ▾

△ A Ä | Drucken

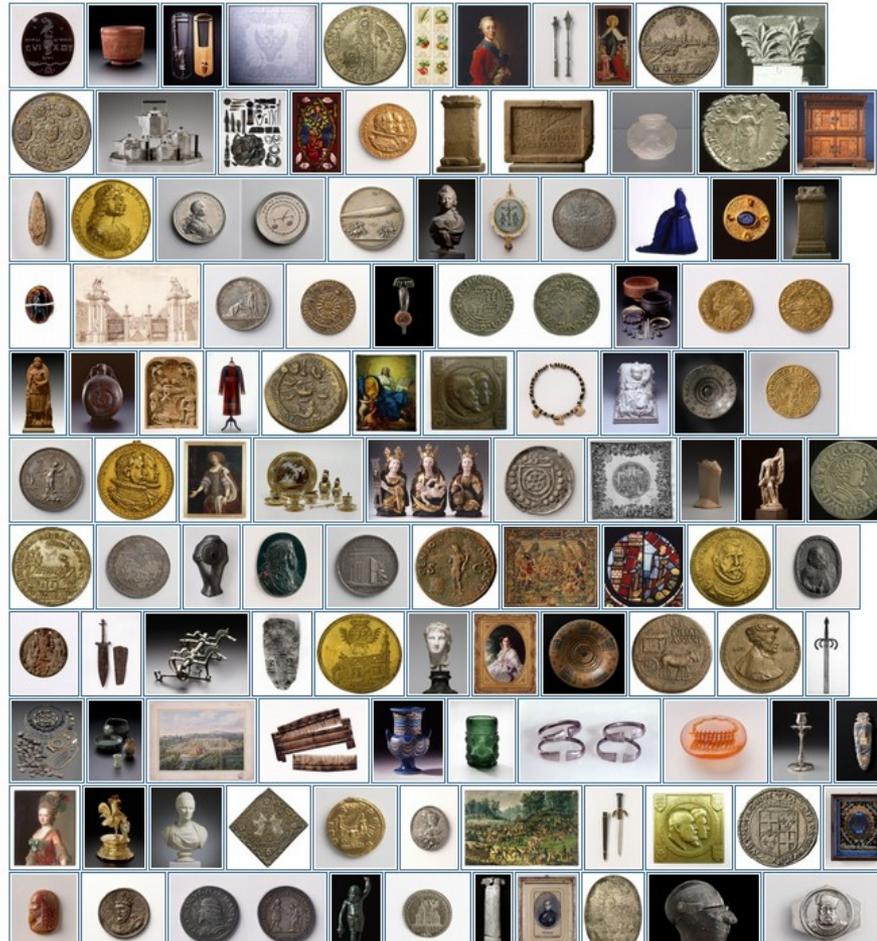
Newsletter | Presse

Suchbegriff eingeben 🔍

## Digitaler Katalog

Sie befinden sich hier: > Sammlungen > Digitaler Katalog

»» Sammlungsübersicht



Ausstellungen

Kalender

Besucherinformation

— **Sammlungen**

Archäologie

Kunst- und  
Kulturgeschichte

Volkskunde

— **Digitaler Katalog**

Alle Objekte

— **Frieden in Gold, Silber  
und Kupfer**

Kupfermünzen und  
Radierungen

Legendäre  
MeisterWerke

Über den digitalen  
Katalog

Forschung

Restaurierung

Leihverkehr

Bilderservice

Bibliothek

Über uns

Museen und Institutionen

Spenden und Fördern

📍 **Landesmuseum  
Württemberg**

Altes Schloss

Schillerplatz 6

70173 Stuttgart

T +49 711 89 535 111

[info@landesmuseum-  
stuttgart.de](mailto:info@landesmuseum-stuttgart.de)

## Frieden in Gold, Silber und Kupfer

Sie befinden sich hier: > Sammlungen > Digitaler Katalog > Frieden in Gold, Silber und Kupfer

### Frieden in Gold, Silber und Kupfer

Eine virtuelle Ausstellung des Münzkabinetts im Landesmuseum Württemberg zu Friedensdarstellungen auf Münzen und Medaillen



Diese virtuelle Ausstellung präsentiert rund 70 Münzen und Medaillen zum Thema Frieden aus der Sammlung des Münzkabinetts im Landesmuseum Württemberg. Die Münzen und Medaillen zeigen Personifikationen und Symbole des Friedens,

sie spiegeln die Sehnsucht nach Frieden in Kriegszeiten wider und sie illustrieren Friedensschlüsse sowie die Städte und Gebäude, in denen die Friedensverhandlungen stattfanden. Die Exponate stammen aus knapp 1800 Jahren. Die Spanne reicht von Münzen Kaiser Neros aus der Mitte des 1. Jahrhunderts nach Christus bis zu Medaillen Napoleons aus dem frühen 19. Jahrhundert.

Die Gliederung dieser digitalen Ausstellung bietet über die Navigation zwei unterschiedliche Zugänge zu den einzelnen Objekten. Zum einen können die Münzen und Medaillen in zeitlicher Abfolge betrachtet werden, nach Herrschern oder Friedensschlüssen sortiert. Zum anderen werden einzelne ikonographische Themen vorgestellt.

Diese virtuelle Präsentation des Landesmuseums Württemberg ergänzt die Ausstellung "Friedensbilder in Europa 1450-1815. Kunst der Diplomatie - Diplomatie der Kunst", die vom 1. Dezember 2012 bis zum 7. April 2013 in der Staatsgalerie Stuttgart gezeigt wird und in der eine

- »» **Frieden in Gold, Silber und Kupfer**
- »» Römische Münzen
- »» Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Friede 1648
- »» Nürnberger Exekutionstag 1650
- »» Friede von Olivia 1660
- »» Friedensschlüsse von 1679
- »» Friede von Rijswijk 1697
- »» Friedensschlüsse von 1713/14
- »» Friede von Passarowitz 1718
- »» Friedensschlüsse nach den Schlesischen Kriegen
- »» Friede von Teschen 1779
- »» Friedensschlüsse nach den Napoleonischen Kriegen
- »» Janustempel
- »» Friedenstauben
- »» Waffen verbrennen
- »» Impressum

► Alles aufklappen

Fürstenbildnisse



Die eigentlichen Version von museum-digital sind regional. Jede regionale Instanz hat ein Eingabe- und Bearbeitungstool und hat eigene Betreuer.

Die deutschlandweite Version von museum-digital entsteht (halb-) automatisch durch „Import per Knopfdruck“ aus den regionalen Versionen.

Das entsprechende „Gruppierungswerkzeug“ ist so gestaltet, dass es Museen auch anders gruppieren kann, etwa

- Alle Schulmuseen
- Alle Museen in Halle / Saale
- Alle Goethemuseen
- ...

Diese Möglichkeiten werden bisher noch nicht genutzt

Import	Update	Hide	Delete
» Sachsen-Anhalt	» Alle Museen (brandenburg)		
» Rheinland-Pfalz	» Alfred Wegener Museum (alles)		
» Hessen	» Alte Posthalterei - Museum Beelitz (alles)		
» Mecklenburg-Vorpommern	» Archiv, Lese- und Medienzentrum des Landkreises Oder-Spree (alles)		
» Thüringen	» Binnenschiffahrtsmuseum Oderberg (alles)		
» Ostwestfalen-Lippe	» Brandenburgisches Textilmuseum Forst (Lausitz) (alles)		
» Berlin	» Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR (alles)		
» Rheinland	» Dominikanerkloster Prenzlau (alles)		
» Westfalen	» Domstiftsarchiv Brandenburg/Havel (alles)		
» Baden-Württemberg	» Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz (alles)		
» Brandenburg	» Filmmuseum Potsdam (alles)		
» Goethehaus	» Gedenkstätte Seelower Höhen (alles)		
» Niedersachsen	» Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen (alles)		
» Agrargeschichte	» Heimatmuseum Brüssow/Uckermark (alles)		
» Sachsen	» Heimatmuseum Dahme/Mark (alles)		
	» Heimatmuseum Wahrenbrück (alles)		
	» Kleist-Museum Frankfurt (Oder) (alles)		
	» Kreis- und Verwaltungsarchiv Havelland (alles)		
	» Kreisarchiv des Landkreises Ostprignitz-Ruppin (alles)		
	» Kreisarchiv Potsdam-Mittelmark (alles)		
	» Kreismuseum Finsterwalde (alles)		
	» Kunstgussmuseum Lauchhammer (alles)		
	» Kurt Tucholsky Literaturmuseum (alles)		
	» Müllroser Heimatmuseum im Haus des Gastes (alles)		
	» Museum des Landkreises Oberspreewald-Lausitz (alles)		
	» Museum des mitteldeutschen Wandermarionettentheaters (alles)		
	» Museum Eberswalde (alles)		
	» Museum für Stadtgeschichte Templin (alles)		
	» Museum im Mönchenkloster Jüterbog (alles)		
	» Museum Kloster Stift zum Heiligengrabe (alles)		
	» Museum Neuruppin (alles)		
	» Museum Platkow (alles)		
	» Museum und Galerie Falkensee (alles)		
	» Museum Viadrina (alles)		
	» Niederlausitz-Museum Luckau (alles)		
	» Niederlausitzer Heidemuseum (alles)		
	» Ofen- und Keramikmuseum Velten (alles)		
	» Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte (alles)		
	» Rochow-Museum Reckahn (alles)		
	» Stadt- und Brauereimuseum Pritzwalk (alles)		
	» Stadt- und Industriemuseum Guben (alles)		
	» Stadt- und Regionalmuseum Lübben (alles)		
	» Stadt- und Regionalmuseum Perleberg (alles)		
	» Stadtarchiv Brandenburg a. d. Havel (alles)		
	» Stadtarchiv Forst (Lausitz) (alles)		
	» Städtische Sammlungen Cottbus (alles)		
	» Stadtmuseum Brandenburg an der Havel - Frey-Haus (alles)		
	» Stadtmuseum Schwedt (alles)		
	» Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz (alles)		
	» Technisches Denkmal Brikettfabrik "Louise" (alles)		

Versionen

Deutschland ...

Sachsen-Anhalt



- ▶ 83 Museen
- ▶ 733 Sammlungen
- ▶ 25514 Objekte

Rheinland-Pfalz



- ▶ 59 Museen
- ▶ 302 Sammlungen
- ▶ 7346 Objekte

Goethehaus



- ▶ 1 Museen
- ▶ 9 Sammlungen
- ▶ 4014 Objekte

Berlin



- ▶ 13 Museen
- ▶ 47 Sammlungen
- ▶ 4010 Objekte

Brandenburg



- ▶ 50 Museen
- ▶ 151 Sammlungen
- ▶ 3177 Objekte

Baden-Württemberg



- ▶ 110 Museen
- ▶ 114 Sammlungen
- ▶ 3137 Objekte

Thüringen



- ▶ 46 Museen
- ▶ 137 Sammlungen
- ▶ 2845 Objekte

Niedersachsen



- ▶ 6 Museen
- ▶ 20 Sammlungen
- ▶ 2622 Objekte

Agrargeschichte



- ▶ 7 Museen
- ▶ 19 Sammlungen
- ▶ 2489 Objekte

Westfalen



- ▶ 33 Museen
- ▶ 104 Sammlungen
- ▶ 2323 Objekte

OWL



- ▶ 21 Museen
- ▶ 100 Sammlungen
- ▶ 2195 Objekte

M-VP



- ▶ 4 Museen
- ▶ 11 Sammlungen
- ▶ 287 Objekte

Rheinland



- ▶ 10 Museen
- ▶ 61 Sammlungen
- ▶ 216 Objekte

ELA



- ▶ 46 Museen
- ▶ 208 Sammlungen
- ▶ 25 Objekte

International ...

Ungarn



- ▶ 36 Museen
- ▶ 247 Sammlungen
- ▶ 18443 Objekte

Brasilien



- ▶ 3 Museen
- ▶ 1 Sammlungen
- ▶ 98 Objekte

Indonesien



- ▶ 3 Museen
- ▶ 1 Sammlungen
- ▶ 44 Objekte

**Kontakt ...**

"museum-digital" ist ein gemeinsames Vorhaben von Museen. Die Datenbank zur Präsentation von Sammlungen und Objekten steht allen Museen offen.

Für Fragen zu den Sammlungen und Objekten stehen die Museen gerne zur Verfügung. Dies gilt besonders für die Genehmigung der Weiternutzung der Abbildungen, deren Rechte bei den Museen bzw. den Fotografen liegen.

60040 · Objekte  
1831 · Sammlungen  
406 · Museen

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Stefan Rohde-Enslin  
Ansprechpartner für  
Allgemein  
Email [s.rohde-enslin@museum-digital.de](mailto:s.rohde-enslin@museum-digital.de)

Dr. Jürgen Weisser  
Ansprechpartner für  
Agrargeschichte  
Email [j.weisser@uni-hohenheim.de](mailto:j.weisser@uni-hohenheim.de)

Dr. Axel Burkarth  
Ansprechpartner für  
Baden-Württemberg  
Email [burkarth@landesstelle.de](mailto:burkarth@landesstelle.de)

Frank Lang  
Ansprechpartner für  
Baden-Württemberg  
Email [Frank.Lang@Landesmuseum-Stuttgart.de](mailto:Frank.Lang@Landesmuseum-Stuttgart.de)

Dietmar Fuhrmann  
Ansprechpartner für  
Brandenburg  
Email [fuhrmann@museen-brandenburg.de](mailto:fuhrmann@museen-brandenburg.de)

Dr. Bernd Lukasch  
Ansprechpartner für  
Mecklenburg-Vorpommern  
Email [info@lilienthal-museum.de](mailto:info@lilienthal-museum.de)

Frank von Hagel  
Ansprechpartner für  
Niedersachsen  
Email [F.v.Hagel@smb.spk-berlin.de](mailto:F.v.Hagel@smb.spk-berlin.de)

Bettina Rinke  
Ansprechpartner für  
Ostwestfalen-Lippe  
Email [museumsinitiative-owl@t-online.de](mailto:museumsinitiative-owl@t-online.de)

Jürgen Birk  
Ansprechpartner für  
Rheinland-Pfalz  
Email [birk@museumsverband-rlp.de](mailto:birk@museumsverband-rlp.de)

Korinna Lorz  
Ansprechpartner für  
Sachsen  
Email [korinna.lorz@sifm.smwk.sachsen.de](mailto:korinna.lorz@sifm.smwk.sachsen.de)

Susanne Kopp-Sievers  
Ansprechpartner für  
Sachsen-Anhalt  
Email [ks-mvsa@t-online.de](mailto:ks-mvsa@t-online.de)

Uwe Holz  
Ansprechpartner für  
Sachsen-Anhalt  
Email [uwe.holz@anhalt-bitterfeld.de](mailto:uwe.holz@anhalt-bitterfeld.de)

Manfred Hartmann  
Ansprechpartner für  
Westfalen  
Email [Manfred.Hartmann@lwl.org](mailto:Manfred.Hartmann@lwl.org)

Jede regionale Version hat eigene Träger, ist eigenständig lauffähig und hat eigene Ansprechpartner.

... und die deutschlandweite Instanz:

suchen



59667 · Objekte

1827 · Sammlungen

406 · Museen

## Museen, Sammlungen, Objekte ...

Es gibt viele gute Gründe in Museen zu gehen. Ausstellungsbesuche oder die Teilnahme an Veranstaltungen sind nur zwei davon. Museen "zeigen" und "inszenieren", sie "regen an" und sie "bilden". Doch es ist mehr, was ein Museum ausmacht: Museen sind Orte des Bewahrens und des Forschens. Zwei Facetten von "Museum", die nicht immer unmittelbar sichtbar werden und doch Grundlage für alles sind, wodurch ein Museum sichtbar wird. Gezeigt, inszeniert, bewahrt und erforscht werden dabei die Objekte der Museen. Sie stehen im eigentlichen Zentrum der Museumsarbeit. Kaum ein Museum kann alle von ihm verwahrten Objekte gleichzeitig zeigen. Vieles muß - kaum beachtet - in den Depots verbleiben. Auf diesen Seiten präsentieren Museen gemeinsam ihre Objekte, um mehr von den "Schätzen" zu zeigen, als in "vier (acht, zwölf, ...) Wänden" möglich ist.

Eine zufällige Auswahl von Objekten finden Sie rechts. Klicken Sie darauf um mehr zu erfahren. Weitere Objekte finden Sie, wenn Sie einen Suchbegriff eingeben.

Übersichten und Beschreibungen zu Objekten und Sammlungen einzelner Museen können Sie über die obere Navigationsleiste auswählen.



- ▶ Home
- ▶ Museen
- ▶ Sammlungen
- ▶ Objekte
- ▶ Themen
- ▶ Vokabulare
- ▶ Kontakt
- ▶ Statistik
- ▶ Einmaleins



**museum-digital ...**

Bei museum-digital geht es vor allem um Objekte - Museums-Objekte, um genau zu sein. Es geht um die Frage, wie diese online bekannt und recherchierbar gemacht werden können. Ausgangspunkt für museum-digital ist die Situation in den Museen selbst, die oft gekennzeichnet ist durch Mangel an finanziellen und personellen Mitteln. Häufig fehlt auch Erfahrung im Einsatz von Internet-Technologie.

Um diese Mängel auszugleichen, wird ein System entwickelt, welches weitestgehend kostenfrei, zeitsparend und zudem einfach verwendbar ist. Ein System, das von allen Museen genutzt werden kann, egal auf welche Weise und mit welchen Mitteln sie im Museum selbst die Informationen zu ihren Objekten verwalten. "Keimzelle" der Entwicklung von museum-digital ist die AG Digitalisierung des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt, die in ihrer Arbeit vom Institut für Museumsforschung (SMB-PK) unterstützt wird. Museum-digital selbst ist nicht auf Sachsen-Anhalt beschränkt, es kann überall zum Einsatz kommen. Von Beginn an sind zahlreiche Erfahrungen aus Rheinland-Pfalz und anderen Bundesländern eingeflossen. Es rührt vom Ursprung auf regionaler Ebene, dass museum-digital neben einer deutschlandweiten Instanz über mehrere Regionalportale verfügt. Die einzelnen Plattformen sind weiter unten aufgeführt.

Die Informationen zu Museums-Objekten werden bei museum-digital in eine Form gebracht, die eine Einbindung derselben in die Deutsche Digitale Bibliothek, die europeana oder in andere Portale ermöglicht - sofern es vom betreffenden Museum gewünscht wird. Aktuell finden Sie hier Informationen über:

59.667 Objekte aus 1.827 Sammlungen von 406 Museen.

Für alle, die über Neuigkeiten informiert werden möchten, hat museum-digital einen Blog eingerichtet und ist auf Twitter und Facebook vertreten.

- »» museum-digital Blog
- »» museum-digital bei twitter
- »» museum-digital bei facebook

**Neueste Einträge**



Besuche bei museum-digital ...

Die Angaben beziehen sich auf die vergangenen 30 Tage. Sie umfassen die Seitenaufrufe in allen Versionen von museum-digital. Die Statistik wird mit dem Open-Source-Programm » Piwik erfasst. Es werden keinerlei personenbezogene Angaben gespeichert.

406 Museen  
 Ca. 30 als Inv. Software  
 1831 Sammlungen  
 60.012 Objekte  
 120.000 insgesamt

### Entwicklung über den Zeitraum



### Bericht

- 37462** Besuche
- 3 Minuten 2s** durchschnittliche Aufenthaltsdauer
- 51%** Besucher sind abgesprungen (haben die Website nach einer Seite verlassen)
- 5,4** Aktionen (Seitenansichten, Downloads, ausgehende Verweise und interne Suchen) pro Besuch
- 0,29 s** durchschnittliche Generierungszeit
- 185279** Seitenansichten, **118476** eindeutige Seitenaufrufe
- 13217** interne Suchen, **2077** eindeutige Suchbegriffe
- 2025** Downloads, **1898** eindeutige Downloads

In 30 Tagen:  
 37.500 Besuche  
 3 Minuten auf Seite  
 5,4 Seiten besucht  
 185.000 Seitenaufrufe



Europeana  
think culture

MUSEU  
aggregator

LIDO



museum - digital

LIDO



herdis@fachstelle



DEUTSCHE DIGITALE BIBLIOTHEK  
Kultur und Wissen online

Optimierte Seiten

User | Museen



Google Search

I'm Feeling Lucky

Bei museum-digital geht es in erster Linie um die Museen. Die Objekte sind Mittel zum Zweck:  
Die Museen im Netz sichtbar machen

Bei museum-digital geht es um einfache und leicht begehbare Wege der Publikation

Bei museum-digital gestalten die Museen mit – jeder so weit er mag (und es möglich ist)

Bei museum-digital geht es um qualitätvolle Daten. Lieber weniger aber besser.

Bei museum-digital wird Kommunikation mit dem USER unterstützt und gefördert

Bei museum-digital wird Kommunikation unter den Museen (Diskussion sowohl über Publikation als auch über Objektweitergabe für Ausstellungen) erleichtert



---

Vielen Dank

- Stefan Rohde-Enslin-

*Diese Präsentation wurde im Rahmen einer Veranstaltung  
des Arbeitskreises selbständiger Kultur-Institute e.V.  
im Oktober 2015 von Dr. Stefan Rohde-Enslin gehalten.  
Lizenziert unter CC BY 4.0.*